



Die Preise in Frankreich stiegen im September im Jahresvergleich um +5,6 %, wie das Statistikamt Insee nach vorläufigen Daten bekannt gab.

Der Anstieg der Verbraucherpreise in Frankreich verlangsamte sich im September auf +5,6% im Jahresvergleich, verglichen mit +5,9% im August, so die vorläufigen Daten, die am Freitag vom Insee veröffentlicht wurden. Dieser Rückgang der Inflation ist auf die „Verlangsamung“ des Preisanstiegs bei Energie und Dienstleistungen zurückzuführen, erklärt das nationale Statistikamt in einer Pressemitteilung, während sich der Anstieg der Lebensmittelpreise beschleunigt und sich der Anstieg der Preise für Fertigprodukte in einem ähnlichen Tempo wie im Vormonat fortsetzt.

Nach August ist dies die zweite Verlangsamung des Anstiegs der Verbraucherpreise in Frankreich im Jahresvergleich seit Juli 2021, als die Inflation noch bei +1,2% lag. Auf Monatssicht gingen die Verbraucherpreise um 0,5% zurück. „Den dritten Monat in Folge“ gingen die Energiepreise zurück. Der Anstieg über ein Jahr gesehen betrug +17,8%, nach +22,7% im August.

Der saisonale Rückgang der Preise für bestimmte Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Tourismus war „stärker“ als im Vorjahr, stellt das Insee fest. Auf Jahressicht verlangsamte sich der Anstieg der Dienstleistungspreise auf derzeit +3,2% im September gegenüber +3,9% im Vormonat. Dagegen stiegen die Preise für Lebensmittel im September um 9,9%. Die Preise für frische Lebensmittel stiegen im selben Zeitraum um 11%, gegenüber +3,5% im August. Der Anstieg der Preise für Fertigwaren setzte sich moderat fort (+3,6% gegenüber +3,5% im August).

Schließlich stieg der harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI), der auf europäischer Ebene als Vergleichsgrundlage dient, im September im Jahresvergleich um 6,2%, gegenüber 6,6% im August.